



Am bunten Weg sind die unterschiedlichsten Lebensräume wie z. B. Weich- und Hartholzau, Hecken, Steinhaufen, Totholz, Streuobst, Wiese, Kopfwiden und Feuchtbiotop miteinander verknüpft und bieten somit vielen Tier- und Pflanzenarten passende Lebensräume.

Je unterschiedlicher sich Lebensräume gestalten und je besser sie verknüpft sind, desto mehr Tiere und Pflanzen finden sich ein. Hecken, Bäche und Gräben übernehmen eine Verteilerfunktion und verbinden oftmals isolierte Lebensräume miteinander.

Auch die Nähe unterschiedlicher Strukturen ist sehr wichtig. So findet zum Beispiel ein Vogel oben am Baum eine Singwarte, er baut, geschützt vor Räufern in einem dornigen Strauch, sein Nest, er füttert den Nachwuchs mit Insekten, die er auf der Wiese oder in der Aue findet und ernährt sich im Herbst von den Früchten der Streuobstbäume.

Im Jahr 2020 wurde der bunte Weg durch den Naturpark Vorderer Bayerischer Wald e. V. in Zusammenarbeit mit der Stadt Nittenau überarbeitet und instandgesetzt. Am Kühgaßbach entlang, wo Sie mit etwas Glück den Biber beobachten können, führt uns unser Weg wieder am Fluss entlang zurück zu unserem Ausgangspunkt.

Ein kleiner Abstecher über den Steg zur Angerinsel eröffnet Ihnen weitere Einblicke, welche vielfältigen Möglichkeiten Ihnen das Leben am Fluss bieten kann.

## Biotop am Angerl

Wenn Sie mal keine Lust auf eine ausgedehnte Wanderung haben, können Sie trotzdem mitten in der Stadt ihre Zeit in der Natur verbringen.

Am sogenannten „Angerl“ – ein kleiner Dorfplatz – in der Korpingstraße finden Sie auf einer unbefestigten Fläche ein kleines Biotop mit einer Vielzahl, teils gefährdeten und geschützten Pflanzen.

Je nach Jahres- und Blütezeit können Sie einen Blick in das faszinierende Reich der Pflanzen werfen. Die Schönheit liegt im Auge des Betrachters. Es gibt viel zu entdecken.

## Freizeit- und Kultureinrichtungen

### Stadtbücherei

Marktplatz 3 · 93149 Nittenau  
Tel. 0 94 36 90 27 30 · buecherei@nittenau.de

### Öffnungszeiten:

Mo. 15 – 19 Uhr, Di. 15 – 18 Uhr, Fr. 14 – 17 Uhr

### Volksbildungswerk

Gerichtsstraße 11 · 93149 Nittenau  
Tel. 0 94 36 30 14 77 · vbw.nittenau@t-online.de

### Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr. 9 – 11 Uhr, Mi. 14 – 16.30 Uhr

### Stadtmuseum

Kirchplatz 2 · 93149 Nittenau  
Tel. 0 94 36 90 27 29 · stadtmuseum@nittenau.de

### Öffnungszeiten:

Di., Do. 9 – 11 Uhr, Mi., So. 14 – 17 Uhr, Feiertage 14 – 17 Uhr

### Freizeit- und Erholungsbad

Lärchenweg 13 · 93149 Nittenau  
Tel. 0 94 36 82 47

Öffnungszeiten: saisonbedingt, täglich 9 – 19 Uhr

### Campingplatz Nittenau

Lärchenweg 13 · 93149 Nittenau  
Tel. 0172 786 07 29  
touristik@nittenau.de

Öffnungszeiten: 1. April – 15. Oktober

### Touristikbüro der Stadt Nittenau

Hauptstraße 14 · 93149 Nittenau  
Tel. 0 94 36 90 27 33 · Fax 0 94 36 90 27 32  
touristik@nittenau.de · www.nittenau.de

### Öffnungszeiten

Mai bis September	Mo. – Fr.	9:00 – 12:30	Mo. + Di.	14:00 – 17:00
	Do.	14:00 – 18:00	Sa.	10:00 – 12:00
Oktober bis April	Mo. – Fr.	9:00 – 12:30	Do.	14:00 – 18:00

### Impressum:

Herausgeber: Stadt Nittenau und Touristikverein Nittenau e. V.  
Gestaltung: Designcooperative Nittenau eG  
Kartenmaterial: Galli Verlag & Vertrieb, Am Steinberg 1, 86558 Hohenwarth  
Fotos: Cordula Körber, Alex Schambeck, 123RF



Nittenau



Nittenau

Natürlich im



Oberpfälzer Wald  
in Bayern

# In der Regenaue



OBERPFÄLZER  
seenland



Bayern

www.nittenau.de

Änderungen vorbehalten!

## „Der bunte Weg“ in der Regenaue



### Die Regenaue

Wir laden Sie ein, die vielfältige Regenaue bei einem eineinhalbstündigen Spaziergang näher kennenzulernen. Vom Kirchplatz (1) aus führt eine Treppe zwischen der Pfarrkirche und dem Haus des Gastes zum Regenuferweg.

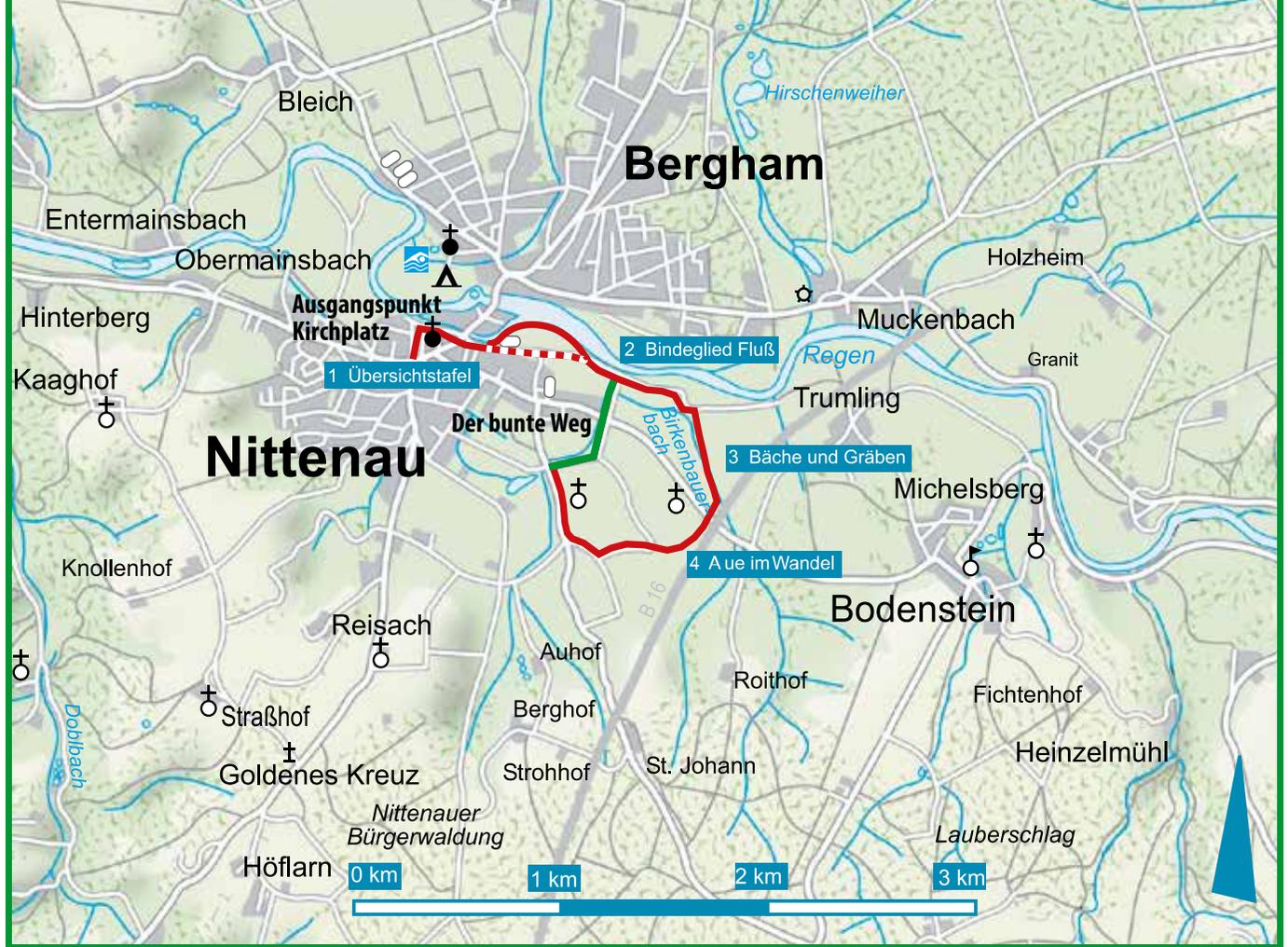
Wir gehen in östliche Richtung unter der kleinen Regenbrücke hindurch flussaufwärts. Vor dem Sportplatz gehen wir links am Ufer des ehemaligen Triftkanals in einer Allee weiter bis zum Großen Regen.

Hier treffen wir unter Schatten spendenden Bäumen auf einen Erlebnisraum für Jung und Alt. Eine Steintreppe schafft direkten Zugang zum Fluss. Dort können wir sowohl die Seele als auch die Füße zur Entspannung im Wasser baumeln lassen.

Eine Bocciabahn sowie ein Grillplatz mit Sitzsteinen laden zum Verweilen ein. Weiter flussaufwärts beginnt der Fitnessparcours „FitNit“ mit zweimal acht Geräten, nutzbar für jeden, ob sportlich oder weniger sportlich eingestellt. Bewegung an der frischen Luft und in der Natur mit Blick auf den Fluss – ein Genuss!

Weiter entlang des Flusses gelangen wir zur „Karpfenbucht“ (2), wo wir einen Einblick in den Lebensraum der Fließgewässer nehmen können. Wir gehen in Richtung Südosten zum Birkenbauerbach (3), der stellvertretend für die vielen Bäche und Gräben im Stadtgebiet steht. Sie alle vernetzen den Fluss mit der umliegenden Landschaft.

Im südöstlichen Bereich der Oberländer Wiesen nahe der B 16 liegt der höchste Punkt des Wegs ca. 4 m über dem Flussniveau (4). Von hier haben wir einen wunderbaren Blick auf die Stadt. Auch wenn kein Hochwasser die Aue überflutet, erkennt man den Überschwemmungsbereich an der weiten, relativ ebenen Ausgestaltung der Landschaft.



### „Der bunte Weg“

Unser Themenweg führt uns vorbei am Oberländergraben zur Roßbacher Straße, an der eine Reihe von Obstbäumen mit alten Sorten wie z. B. Roter Fuchserer, Jakob Fischer, Kaiser Wilhelm, Jakob Lebel, Rheinischer Winterrambur, Gewürzluiken und der Rheinische Bohnapfel den Weg säumen.

Eine kurze Verweilpause gönnen wir uns an der im Jahr 1829 durch die Familie Heinel errichteten Kapelle, bevor wir auf den Biotoplehrpfad „Der bunte Weg“ treffen.

Im Rahmen des „Verfahrens zur Ländlichen Entwicklung Nittenau“ wurde ein 15 m breiter Uferstreifen entlang des Kühgaßbaches aus der landwirtschaftlichen Nutzung genommen und ins Eigentum der Stadt Nittenau übergeführt. In einem Gemeinschaftswerk legten der Bund Naturschutz, Ortsgruppe Nittenau, und die Teilnehmergeinschaft Nittenau 1994 einen Biotoplehrpfad an.



Ziel des Projekts war, den Artenschutz und die Artenvielfalt durch Verknüpfung unterschiedlichster Lebensräume zu verbessern und zu gewährleisten, ein umweltpädagogisches Angebot zu machen sowie eine Nutzung als Naherholung für Urlauber und Ortsansässige.